

# Wie wird Wissen wirksam?

## Zweiter bundesweiter AKIS-Workshop zum Wissens- und Innovationssystem in der Landwirtschaft

09.-10. September 2026

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden  
Lindenstraße 18 39606 Iden

Mittwoch, 09. September

13:30	<b>Shuttle ab Bahnhof Stendal zum Veranstaltungsort</b>
ab 13:45	<b>Anmeldung</b>
14:30	<b>Begrüßung</b> Veranstaltungsteam BMLEH und DVS
14:45	<b>Was ist AKIS und wie setzen wir es um?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Klaus Heider (Abteilungsleiter 4 Heimat, Ländliche Räume, Agrarsozialpolitik, Innovation, BMLEH)</li><li>• N.N., EU-Kommission</li><li>• Dr. Andreas Tyrpe (Abteilung 4 Landwirtschaft, Forsten, Agrarmärkte, Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit, Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt)</li></ul>
15:30	<b>Interaktives Networking mit Markt der Inspiration (s. Beschreibung) und Kaffeepause</b> Gerne können Sie zum Markt der Inspiration beitragen. Wenden Sie sich hierzu bitte direkt an <a href="mailto:marie.au@ble.de">marie.au@ble.de</a>
17:00	<b>Besichtigungen „Impulse aus Iden“ (s. Beschreibung unten)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>* Standort Iden und Ausbildungsauftrag</li><li>* Lehrwerkstatt Schwein</li><li>* Milchviehhaltung</li><li>* Technikausbildung in Iden</li><li>* Agraneum- Landtechniksammlung</li></ul>
19:00	<b>Gemeinsames Abendessen</b>
21:00	<b>Shuttle zu Hotels (Landessportschule Sachsen-Anhalt, Freizeit-Hotel Gose, Altstadt-Hotel Stendal, Schwarzer Adler Stendal)</b>

Donnerstag, 10. September

- 
- 07:30 **Shuttle von Hotels (Landessportschule Sachsen-Anhalt, Freizeit-Hotel Gose, Altstadt-Hotel Stendal, Schwarzer Adler Stendal)**
- 08:30 **Begrüßung**
- 08:45 **Workshop Runde 1 (s. Beschreibung unten)**
- \* AKIS im Spiel erkunden
  - \* Förderung des interaktiven Innovationsansatzes
  - \* Lernen im AKIS: Vom Ausbildungsort zum Innovationsknoten
  - \* Wie kann AKIS über Bundesländergrenzen hinweg wirksam werden – und wie entsteht echte Zusammenarbeit statt punktueller Kontakte?
  - \* Wissensaustausch und Innovation im Bereich Hofnachfolge/Generationswechsel
  - \* Wissenstransfer und digitale Innovationen für die Landwirtschaft von morgen
- 10:00 **Kaffeepause**
- 10:30 **Workshop Runde 2 (s. oben)**
- 11:45 **Beständig innovativ – gestern, heute, übermorgen**
- Gemeinsamer Austausch mit Impulsen
- 13:00 **Ausgabe Lunchpakete und Ende der Veranstaltung**
- 13:20 **Shuttle zum Bahnhof Stendal**

## Beschreibung „Impulse aus Iden“

*Die Besichtigungen finden zweimal statt, Sie können an zwei Besichtigungen teilnehmen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine erste und zweite Priorität an.*

### Standort Iden und Ausbildungsauftrag

Zum Landwirtschaftlichen Betrieb am Standort Iden (Altmark) der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG) zählt eine landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 1200 Hektar Land. Davon sind rund 900 Hektar Ackerland und zirka 300 Hektar Grünland. Der Betrieb hält rund 400 Milchkühe im Bestand ebenso wie 120 Mutterkühe, 90 Sauen, 900 Mastschweine und 300 Mutterschafe. Der Betrieb wird als wirtschaftender Betrieb geführt. Er stellt die Basis für das Bildungs- und Versuchswesen dar. Im Zentrum für Tierhaltung Technik findet die überbetriebliche Ausbildung statt für die Berufe Landwirt/in, Tierwirt/in (Fachrichtung Rinderhaltung, Schweinehaltung, Schäferei) und Fachkraft Agrarservice der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Im Rahmen der Berufsausbildung wird die überbetriebliche Ausbildung für die Fachbereiche Tierhaltung, Futterbau, Landtechnik, landwirtschaftliches Bauwesen und erneuerbare Energien-Bio-gas in modernen Lehrwerkstätten durchgeführt.

### Lehrwerkstatt Schwein

Der Bereich Schweinehaltung untergliedert sich in: Lehrwerkstatt Schwein, in der 120 Sauen ausbildungsbedingt im Wochenrhythmus gehalten werden. Hinzu kommen etwa 300 Plätze für Mastschweine. In der Lehrwerkstatt werden neben der überbetrieblichen Ausbildung auch die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie z.B. Besamerlehrgänge, durchgeführt. Zudem bietet die Lehrwerkstatt hervorragende Bedingungen für Zwischen- und Abschlussprüfungen in den Berufen Tier- und Landwirt. Im Bereich Leistungsprüfung stehen 576 Prüfplätze zur Verfügung.

Im eigenen Schlachthaus können alle Prüf- und Versuchstiere geschlachtet und hinsichtlich Schlacht- und Fleischleistung kontrolliert werden. Praxisnahe Versuche zu Fragen der Haltung und Fütterung sind sowohl in der Lehrwerkstatt als auch in der Leistungsprüfungsstation zu Hause.

### Milchviehhaltung

Im Landwirtschaftsbetrieb der LLG in Iden werden ca. 400 Kühe der Rasse Deutsche Holsteins und deren weibliche Nachzucht gehalten. Der Bereich der Milchviehanlage ist Standort für die überbetriebliche Ausbildung des Berufsnachwuchses u.a. in den Bereichen Milchgewinnung, Zucht und Reproduktion sowie Fütterung und Tierwohl. Ebenso finden dort praxisnahe Kurse für Landwirte, Berater und Studierende zu Themen der Fütterung und des Managements von Milchkühen sowie im Aufzuchtbereich statt. Schwerpunktthemen der angewandten Fütterungsforschung sind die Stoffwechselstabilität und Gesundheit im geburtsnahen Zeitraum sowie Fragen der Nährstoffeffizienz, im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Umweltwirkung und Wirtschaftlichkeit. Im Bereich der Kälberhaltung liegt der Fokus des Versuchswesens auf der Sicherung von Tiergesundheit und Tierwohl bei weiter reduziertem Antibiotikaeinsatz.

### Technikausbildung in Iden

Das Dezernat Technik und Bauen des Zentrums für Tierhaltung und Technik Iden nimmt die Aufgaben ähnlich einer DEULA für Sachsen- Anhalt und Brandenburg wahr. Hierfür stehen mehrere moderne Werkstattgebäude einschließlich einer Bodenhalle zur witterungsunabhängigen praktischen Ausbildung zur Verfügung. Für die Lehrgänge wird der Landtechnikbestand fortlaufend ersetzt und ergänzt. Die für die Ausbildung nutzbare Technik, zum erheblichen Teil gefördert durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), reicht von einfachen Handwerksgeräten über klassische Landtechnik bis hin zur autonomen Feldtechnik.

### Agraneum – Landtechniksammlung

Der Verein zum Erhalt altmärkischen Brauchtums (VAB) hat in Iden im ehemaligen, zu seiner Zeit hochmodernen Kuhstall historische Landtechnik zu einer informativen Ausstellung hergerichtet. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität insbesondere in der Pflanzlichen Erzeugung wird hier sehr anschaulich und in vielen Facetten sichtbar.

## Beschreibung Workshops

Die Workshops finden zweimal statt, Sie können an zwei Workshops teilnehmen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine erste und zweite Priorität an.

### AKIS im Spiel erkunden

Im Workshop wird ein neu entwickeltes modernAKIS-Instrument zur Unterstützung von AKIS-Akteuren vorgestellt und kreativ erlebbar gemacht. Die Teilnehmenden werden dazu gemeinsam in Gruppen ein lebendiges Spiel zu den Barrieren für gute Wissensflüsse und AKIS-Strukturen durchführen. Der Austausch zu verschiedenen Rollen, möglichen Interessenskonflikten und Lösungsansätzen vermittelt systemisches Agieren für eine moderne Landwirtschaft. Die Methoden-Toolbox der Teilnehmenden wird so spielerisch erweitert, um Wissensflüssen und Innovationen zu stärken.

Karin Ellermann-Kügler, Verband der Landwirtschaftskammern, [modernAKIS](#)

### Förderung des interaktiven Innovationsansatzes

Partizipative Prozesse sind unerlässlich für den beschleunigten Austausch von Erfahrungen, das Meistern von Herausforderungen und die Verbreitung von innovativen Lösungsansätzen. Daher sieht die EU-Kommission den ‚Interaktiven Innovationsansatz‘ (IAA) als Motor der landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssysteme (AKIS), der darin verankerten EIP-AGRI Projekte (Operationelle Gruppen und Horizont Europa Multiakteursprojekte) und der AKIS-Unterstützung. Beim ‚Interaktiven Innovationsansatz‘ steht die Kooperation auf Augenhöhe in den Gruppen von Akteuren mit komplementärem Wissen und Ausstattungen im Zentrum. Mit vereinten Kräften arbeiten diese an alternativen Lösungsansätzen oder neuen Produkten.

Der interaktive Workshop vermittelt Grundlagen und Praxis dieses „AKIS-Motors“ im Format eines „Live-Puzzles“. Im Fokus stehen Beispiele der Co-Kreation und des Wissensaustauschs zwischen Landwirtschaft, Aus-/Weiterbildung, Vereinen, Wissenschaft, Beratung und Agrarverwaltung. Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie Innovationsprojekte gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden können. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, interaktive Innovationen zur Stärkung der AKIS-Strukturen und -Prozesse wirksam anzustoßen und nachhaltig zu begleiten.

Dr. Susanne von Münchhausen, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Horizont Europa Projekte [PREMIERE](#) und [EU-FarmBook](#)

### Lernen im AKIS: Vom Ausbildungsort zum Innovationsknoten

Die Verbreitung von innovativen Lösungsansätzen in die Praxis hinein ist elementar für das Gelingen landwirtschaftlicher Wissens- und Innovationssysteme (AKIS). Der Workshop zeigt die Bildung im Agrarbereich als zentralen Baustein von AKIS. Dabei werden die überbetrieblichen Ausbildungsstätten exemplarisch als mögliche AKIS-Knotenpunkte vorgestellt. Denn im Zusammenspiel von Praxis, Beratung, Forschung und Verwaltung haben die überbetrieblichen Ausbildungsstätten eine besondere Rolle. Hier kommt Wissen aus unterschiedlichen AKIS-Bereichen zusammen, wird übersetzt und in praktische Handlungskompetenz überführt.

Gemeinsam sollen erste Ideen für praxisnahe und übertragbare Lernformate im AKIS-Kontext entwickelt werden. AKIS wird dabei anhand konkreter Bildungs- und Lernprozesse erfahrbar gemacht. Die Teilnehmenden entwickeln beispielhaft ein Lernformat für eine überbetriebliche Ausbildungsstätte im AKIS-Kontext. Als Arbeitsgrundlage dient ein einfaches AKIS-Lernlabor-Canvas. Ziel ist das Sammeln realistischer Ansätze, die weiterentwickelt werden können und Impulse zur Stärkung überbetrieblicher Ausbildungsstätten als Vernetzungs- und Innovationsorte zu setzen.

Andrea Hornfischer, [Bundesinformationszentrum Landwirtschaft](#)

### Wie kann AKIS über Bundesländergrenzen hinweg wirksam werden – und wie entsteht echte Zusammenarbeit statt punktueller Kontakte?

Die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle AKIS im Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen lädt Akteurinnen und Akteure aus Beratung, Forschung und Praxis ein, gemeinsam Antworten für eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu finden.

Anhand der Erfahrungen aus Hessen werden Impulse entwickelt, wie Wissen, Vernetzung und Innovation stärker, wirksamer und nachhaltig in die Praxis gebracht werden können.

Im Workshop wird diskutiert, wie Strukturen, Instrumente und Kooperationen weiterentwickelt werden müssen, um Potenziale zu bündeln, Ideen voranzutreiben und über Ländergrenzen hinweg echten Mehrwert für den Agrarsektor und die ländlichen Räume zu schaffen.

Leslie Risch & Sören Bronsert, [Stabsstelle Koordinierungs- und Vernetzungsstelle AKIS \(K&V AKIS\) im Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen](#)

### Wissensaustausch und Innovation im Bereich Hofnachfolge/Generationswechsel

Die GAP nach 2027 nimmt den Generationswechsel in der Landwirtschaft mit in den Fokus. Neben Förderinstrumente für Junglandwirte und Neueinsteige rücken die Unterstützung einer generationenübergreifenden Zusammenarbeit und maßgeschneiderte Beratungsangebote in den Fokus. Der Workshop beleuchtet die politischen Rahmenbedingungen und diskutiert, welche Formen der Unterstützung für ein starkes AKIS im Bereich Hofnachfolge/Existenzgründung zukünftig weiter in den Fokus rücken sollten. Bzw. welcher Unterstützung an Förderinstrumenten es bedarf.

*Generationswechsel in der Landwirtschaft, Bildungspolitik und Beratung, Referat 424, Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)*

### Wissenstransfer und digitale Innovationen für die Landwirtschaft von morgen

Das Projekt TRANSFORM zielt auf die reibungslose Transformation bestehender Betriebssysteme in einen Zukunftsbetrieb. Schwerpunkte liegen in der engen Verzahnung von ökonomischer und ökologischer Perspektive, der regional besonders relevanten Frage nach neuartigen Bewässerungsstrategien und -lösungen, der Weiterentwicklung des Pflanzenschutzes unter Nutzung digitaler Technologien, der logistischen Optimierung von Prozessen sowie der Förderung der Artenvielfalt und damit zusammenhängenden Erhöhung der Effektivität von Ökosystemleistungen. Smart Transformation Labs (STL) an den Standorten Magdeburg und Bernburg dienen dem Wissenstransfer und machen digitale Technologien in der Landwirtschaft erlebbar. Die optimierte digitale Infrastruktur für landwirtschaftliche Betriebe wird an diesen Standorten durch Einbeziehung von Virtual und Augmented Reality Technologie Demonstratoren präsentiert. Für die Vor-Ort-Demonstration einer optimierten digitalen Infrastruktur werden Technik- und Präsentationsmodule für vorhandene Fahrzeuge realisiert, die den Wissenstransfer in den Betrieben ermöglichen und Unterstützung bei der digitalen Transformation bieten. Die Anbindung der mobilen Komponenten mittels moderner Mobilfunktechnologien verknüpft die verschiedenen Standorte sowohl hinsichtlich technischer Kapazitäten, als auch innerhalb des Beratungsprozesses.

*Prof. Dr. Uwe Knauer, [Hochschule Anhalt](#)*

## Inspirationsmarkt

Hier stellen sich Institutionen/ Initiativen/ Projekte/ Best-Practice-Beispiele vor, die zu einem bundesweiten Austausch von Wissen beitragen. Gerne können Sie zum Markt der Inspiration beitragen. Wenden Sie sich hierzu bitte direkt an [marie.au@ble.de](mailto:marie.au@ble.de)

 <p><b>ACKERPRENEURS</b> Der Farm-Inkubator</p>	<p>Das Pilotprojekt <b>ACKERPRENEURS</b> zielt darauf ab, (junge) Menschen beim Aufbau einer eigenen landwirtschaftlichen Existenz zu begleiten – sei es durch Neugründung, durch die Entwicklung eines Betriebszweigs oder im Kontext einer späteren Hofübernahme. Ein reales Gründungsvorhaben wird auf einem landwirtschaftlichen Betrieb zeitlich begrenzt erprobt und gezielt begleitet. ACKERPRENEURS leistet somit einen Beitrag zur Unterstützung des Generationswechsels in der Landwirtschaft.</p>
 <p><b>AZUBIdigital</b> DAS PORTAL FÜR GRÜNE BERUFE</p>	<p>Im bundesweiten Bündnisprojekt <b>AZUBIdigital</b> haben sich 14 zuständige Stellen für die Berufsbildung in den grünen Berufen einschl. der Hauswirtschaft zur Entwicklung und zum Betrieb eines gemeinschaftlichen und zukunftsorientierten Webportals für die Kommunikation zwischen den an der Aus- und Fortbildung Beteiligten zusammengeschlossen. Quasi als Voraussetzung erfolgt die Abstimmung, Standardisierung und Optimierung der Anforderungen und Verwaltungsprozesse in den beteiligten Institutionen. Das Projekt wird vom BMLEH gefördert und von der BLE getragen. Die Projektleitung und -stelle sind bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Die Laufzeit beträgt 11.08.2022 - 31.03.2028.</p>
 <p><b>Bundesinformationszentrum Landwirtschaft</b></p>	<p>Das <b>Bundesinformationszentrum Landwirtschaft</b> stellt Unternehmen und Institutionen verlässliche Daten über landwirtschaftliche Erzeugung und Verarbeitung zur Verfügung, informiert die landwirtschaftliche Praxis und Beratung über neue Entwicklungen, Rechtsgrundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Modellvorhaben, bietet Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie der Presse ausgewogene und verständliche Informationen über Landwirtschaft und gibt Akteuren aus dem Bildungsbereich Materialien zur Vermittlung von fundiertem Wissen über Landwirtschaft an die Hand.</p>

 <p><b>DEULA 100</b> Lernen + Erleben Zukunft formen</p>	<p>Der <b>Bundesverband DEULA</b> vertritt seit 100 Jahren die deutschlandweit ansässigen DEULA-Bildungszentren und fungiert als Sprachrohr der 13 Bildungszentren gegenüber Ministerien, Behörden, Fach-, Berufs- und Wirtschaftsverbänden, Organisationen und Unternehmen. Er repräsentiert die Interessen seiner Mitglieder und ist zentraler Verhandlungspartner bei überregionalen Belangen. Als Einrichtungen der überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung in der Agrar-, Gartenbau-, Kommunal- und Landtechnik stehen die DEULA-Bildungszentren für praxisnahe Qualifizierung, modernen Wissenstransfer und Innovation im Grünen Sektor. Von ihrem Motto „Lernen durch Erleben“ profitieren die vielen Teilnehmenden der Lehrgänge: sie erhalten direkten Praxisbezug, arbeiten mit modernster Technik und profitieren vom engen Austausch mit Forschung, Industrie und Praxisbetrieben.</p>
 <p><b>dvs</b> Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU</p>	<p>Die <b>DVS</b> informiert über Fördermöglichkeiten der EU für den ländlichen Raum und vernetzt Akteure, die sich für Themen des ländlichen Raums, wie Regional- und Dorfentwicklung, Landwirtschaft und Natur- und Umweltschutz engagieren.</p>
 <p><b>HaLaGa2</b> gefördert durch Hamburg</p>	<p>Für die einzelbetriebliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels hat das GERICS im Projekt „<b>HaLaGa2</b>“ praxistaugliche Instrumente entwickelt, mit denen sowohl die Beratung als auch die Betriebe witterungsbedingte Risiken systematisch frühzeitig erkennen und wirksame Anpassungsmaßnahmen planen können. Das GERICS arbeitet dazu intensiv mit ausgewählten landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben in Hamburg sowie der Landwirtschaftskammer Hamburg zusammen; gefördert wird das Projekt von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg.</p>

	<p>Unter dem Motto „Netzwerk. Wissen. Wachsen.“ bringt die <b>Koordinierungs- und Vernetzungsstelle A-KIS im Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen</b> Menschen zusammen, die die Zukunft der Landwirtschaft und der ländlichen Räume gestalten wollen. Aus dem Austausch zwischen Beratung, Bildung, Forschung und Praxis entstehen neue Ideen, praxisnahes Wissen und innovative Lösungen. So wächst ein starkes Netzwerk, das Potenziale verbindet und gemeinsam Perspektiven für den Agrarsektor und die ländlichen Räume in Hessen entwickelt.</p>
	<p><b>modernAKIS</b> fördert die Verbreitung von Wissen und Innovationen in der Landwirtschaft durch gezielte Bereitstellung von In-formationen, Vernetzung, Training und Weiterbildung. Die Projektaktivitäten richten sich v. a. an koordinierende Akteure im AKIS, um deren methodische, organisatorische und konzeptionelle Ressourcen zu fördern, die für die Transformation zu einer nachhaltigeren Bewirtschaftung und Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Land- und Forstwirtschaft erforderlich sind. Das Konsortium hat Laufzeit von 7 Jahren (2022 - 2029), setzt sich zusammen aus Partnern aus allen EU-Mitgliedsstaaten und wird durch die Landwirtschaftskammer Österreich koordiniert.</p>
	<p>Die <b>Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt</b> arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und ist beim Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH, angesiedelt. Unser Auftrag ist die kostenlose und vertrauliche Beratung und Unterstützung deutscher Interessenten/innen bei der Antragstellung im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa zu den Themen des Clusters „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“ und der EU Boden- sowie Gewässermission. Unsere Services umfassen die Bereitstellung von Informationen, (individuelle) Beratungen zur den Förderthemen sowie Antragsentwürfen und verschiedene Veranstaltungsformate.</p>



Das Projekt **OrganicAdviceNetwork** soll die Beratungsstrukturen im ökologischen Landbau europaweit abbilden, stärken und die Akteure vernetzen. Es konzentriert sich auf die Themenbereiche Ackerbau, Wiederkäuer, Obst und Gemüsebau. Über eine Online Plattform soll der Austausch ermöglicht und vorhandenes Wissen gebündelt werden. Es werden online Weiterbildungsmodule für Neueinsteiger und erfahrene Berater erarbeitet, Präsenzveranstaltungen in den Partnerländern organisiert, sowie Wissenslücken und politische Bedarfe ermittelt.